

# Legends P08 CO2 Pistole schwarz - 4,5mm BBs Zielscheiben Set

**Kaliber:** Luftdruck- und CO2-Waffen - Kurz Waffen

**Zustand:** neu

## Beschreibung:

Legends P08 CO2 Pistole 4,5mm Stahl BBs - schwarz  
- großes Zielscheiben-Set -

Bei der CO2 Replik aus der neuen Legends Baureihe handelt es sich um eine Nachbildung der legendären Luger P08. Die Pistole wird mit einer handelsüblichen 12g Co2 Kapsel betrieben. So steht eine maximale Energie von bis zu 3,0 Joule bereit. Die Co2 Kapsel wird direkt in das Griffstück eingespannt. Hierfür müssen lediglich die Griffschalen entfernt werden. Das Magazin der P08 fällt schmal aus, nimmt aber dennoch 21 Kugeln im Kaliber 4,5mm BB auf. Auf ein Blow Back System wurde bei der Legends P08 verzichtet. Dadurch wird das Antriebsgas nur für den Vortrieb der Kugeln benötigt, wodurch die Kapsel deutlich länger hält. Die manuelle Sicherung ist, wie beim scharfen Vorbild, als Hebel auf der linken Seite untergebracht. Die Visierung ist wie beim Original starr. Die P08 Co2 Pistole ist besonders hochwertig in Vollmetall Bauweise gefertigt worden.

Technische Daten zur Legends P08 Co2 Pistole:

Kaliber: 4,5 mm/.177 BBs

Antrieb: Co2 Kapseln (12g)

Magazinkapazität: 21 Stahl-BBs

Energie: max. 3 Joule

Visierung: Kimme und Korn fest

Laufänge: 116 mm

Gesamtlänge: 216 mm

Gewicht: 820 g

Geschwindigkeit: 125m/s

Abzug: Double Action

Sicherung: manuell

Unsere Einschätzung

In diesem Test widmen wir uns der Non Blowback CO2 Pistole P08. Diese stammt aus der hochwertigen Umarex Legends Baureihe. Bei so einer geschichtsträchtigen Waffe kommt es vor allem auf die Optik an. Diese lässt hier keine Wünsche offen. Die Vollmetall Replik wurde ihrer scharfen Vorlage absolut detailtreu nachempfunden. Alle Teile sitzen sozusagen an ihren Plätzen. Auch die Verarbeitung lässt keine Wünsche offen. Die Pistole wurde sehr passgenau gefertigt, daher klappert auch nichts. Auf ein Blow Back System wurde allerdings bewusst verzichtet. Das hat zwei Vorteile. Zum einen hält das Gas für spürbar längere Schussreihen vor und zum anderen steigt die Mündungsenergie auf beachtliche 3,0 Joule. Das mitgelieferte Magazin fasst 21 Kugeln. Die CO2 Kapsel dagegen wird nach dem Abnehmen der Griffschalen in das Griffstück eingeschraubt. Bei unserem Schusstest zog sich der gute Gesamteindruck fort. Egal ob positiv oder negativ. Die Luger P08 ist fest mit der deutschen Geschichte verbunden. Auf jeden Fall zeigte sie schon damals den hohen deutschen Erfindergeist. Das alles macht die Legends P08 CO2 Replik zum idealen Sammlerstück für geschichtlich Interessierte.

Informationen zum Vorbild

Viele Menschen denken die Legendäre P08 wäre die erste Pistole ihrer Art. Das ist aber nur teilweise wahr. Der Kniegelenkverschluss kam bereits bei der Borchardt C93 zum Einsatz, allerdings war diese viel zu sperrig und unzuverlässig. Daher entwickelte man die Pistole 1900 im Kaliber 7,65x21mm Luger. Aufgrund des schwachen Kalibers und des immer noch recht anfälligen Aufbaus wurde eine Pistole im neuen Kaliber 9mm Parabellum entwickelt. Diese wurde dann schließlich auf kaiserlichen Befehl als Ordonnanzwaffe unter dem Namen P08 (Parabellum 08) bei der kaiserlichen Armee eingeführt. Der unterknickende Verschluss war ein echter Sicherheitsgewinn, da selbst bei einer schweren Fehlfunktion das Gesicht des Schützen weniger gefährdet war. Zudem verfügte die Pistole auf Grund der engeren Fertigungstoleranzen gegenüber z.B. dem Browning Verschluss über eine höhere Eigenpräzision. Nachteil der Bauweise war eine erhöhte Schmutzempfindlichkeit gepaart mit einer gewissen Munitionsfähigkeit. Die Luger P-08 war bis 1938 die Standardpistole der deutschen Armee. Erst ab jenem Jahr wurde sie schrittweise durch die P38 ersetzt. Die Mauserwerke fertigten die Pistole noch bis in die späten 80er Jahre. Da sie auch in anderen Ländern unter Lizenz gefertigt wurde, zählt sie bis heute zu einer der am häufigsten gefertigten Kurz Waffen.

Artikelnr.: 206971

112,20 EUR\*

\* inkl. MwSt.; zzgl. Versandkosten



## Anbieterinformationen

shoot-club GmbH

Brandiser Str. 102  
04316 Leipzig OT Baalsdorf  
Sachsen

### Telefon:

0341 - 33157490

### Fax:

0341 - 33157492

### E-Mail:

vdb@shoot-club.de

### Webseite:

www.shoot-club.de

Informationen zum Vorbild  
Viele Menschen denken die Legendäre P08 wäre die erste Pistole ihrer Art. Das ist aber nur teilweise wahr. Der Kniegelenkverschluss kam bereits bei der Borchardt C93 zum Einsatz, allerdings war diese viel zu sperrig und unzuverlässig. Daher entwickelte man die Pistole 1900 im Kaliber 7,65x21mm Luger. Aufgrund des schwachen Kalibers und des immer noch recht anfälligen Aufbaus wurde eine Pistole im neuen Kaliber 9mm Parabellum entwickelt. Diese wurde dann schließlich auf kaiserlichen Befehl als Ordonnanzwaffe unter dem Namen P08 (Parabellum 08) bei der kaiserlichen Armee eingeführt. Der unterknickende Verschluss war ein echter Sicherheitsgewinn, da selbst bei einer schweren Fehlfunktion das Gesicht des Schützen weniger gefährdet war. Zudem verfügte die Pistole auf Grund der engeren Fertigungstoleranzen gegenüber z.B. dem Browning Verschluss über eine höhere Eigenpräzision. Nachteil der Bauweise war eine erhöhte Schmutzempfindlichkeit gepaart mit einer gewissen Munitionsfähigkeit. Die Luger P-08 war bis 1938 die Standardpistole der deutschen Armee. Erst ab jenem Jahr wurde sie schrittweise durch die P38 ersetzt. Die Mauserwerke fertigten die Pistole noch bis in die späten 80er Jahre. Da sie auch in anderen Ländern unter Lizenz gefertigt wurde, zählt sie bis heute zu einer der am häufigsten gefertigten Kurz Waffen.

Informationen zum Vorbild  
Viele Menschen denken die Legendäre P08 wäre die erste Pistole ihrer Art. Das ist aber nur teilweise wahr. Der Kniegelenkverschluss kam bereits bei der Borchardt C93 zum Einsatz, allerdings war diese viel zu sperrig und unzuverlässig. Daher entwickelte man die Pistole 1900 im Kaliber 7,65x21mm Luger. Aufgrund des schwachen Kalibers und des immer noch recht anfälligen Aufbaus wurde eine Pistole im neuen Kaliber 9mm Parabellum entwickelt. Diese wurde dann schließlich auf kaiserlichen Befehl als Ordonnanzwaffe unter dem Namen P08 (Parabellum 08) bei der kaiserlichen Armee eingeführt. Der unterknickende Verschluss war ein echter Sicherheitsgewinn, da selbst bei einer schweren Fehlfunktion das Gesicht des Schützen weniger gefährdet war. Zudem verfügte die Pistole auf Grund der engeren Fertigungstoleranzen gegenüber z.B. dem Browning Verschluss über eine höhere Eigenpräzision. Nachteil der Bauweise war eine erhöhte Schmutzempfindlichkeit gepaart mit einer gewissen Munitionsfähigkeit. Die Luger P-08 war bis 1938 die Standardpistole der deutschen Armee. Erst ab jenem Jahr wurde sie schrittweise durch die P38 ersetzt. Die Mauserwerke fertigten die Pistole noch bis in die späten 80er Jahre. Da sie auch in anderen Ländern unter Lizenz gefertigt wurde, zählt sie bis heute zu einer der am häufigsten gefertigten Kurz Waffen.